

B. Die übrigen Figuren stammen wie der ganze Altaraufbau aus dem Jahre 1739: 1. Neben dem Tabernakel zwei kniende anbetende Engel.

2. Neben der Hauptnische die Statuen der hl. Bischöfe Rupert und Augustinus.

3. Neben Maria zwei schwebende Engel, der rechte mit einem Stern in der Hand.

4. Am Strahlenkranz um Maria herum zwei Cherubsköpfchen und zwei Putti, die einen Strahlennimbus halten.

5. Am Aufsatz auf versilberten Wolken neun Cherubsköpfchen.

Alle sehr gute Arbeiten, die großen Engel von Johann Schwaiger in Reichenhall, 1728 (s. S. 121), die übrigen von 1739.



Fig. 121 Großmain, Pfarrkirche.
Altarbild von P. P. Perwanger, 1750 (S. 132)

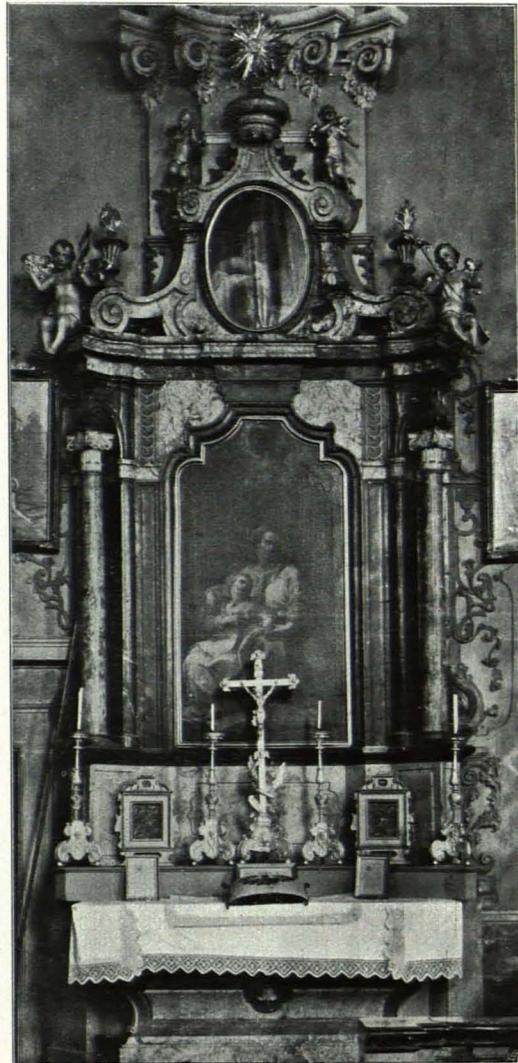


Fig. 122 Großmain, Pfarrkirche. Rechter Seitenaltar
von Georg Doppler, Gemälde von Zanusi, 1734 (S. 132)

2. Marmoraltar (Fig. 120), am Mittelfelde des Chorschlusses, hinter dem Hochaltar: Auf einer marmornen und zwei hölzernen Stufen gemauerte rechteckige Mensa mit roter Marmorplatte, mit geschwungener Verkleidung aus Holz, olivgrau gestrichen, mit geschnitzten Rocailles an den Ecken; Mitte des XVIII. Jhs. — Kleines einfaches Tabernakel, Holz, weiß lackiert, mit vergoldeten Verzierungen; Mitte des XVIII. Jhs. Wandaufbau: Verschiedenfarbiger Marmor (rot, gelb, grau, weiß); beiderseits der Mensa je ein prismatisches, schräg vorgestelltes Postament. Darauf über profiliertem Gesimse ein zweites, neben diesem innen eine Volutenkonsole und wieder ein Postament. Auf dem zurücktretenden mittleren Predellenteile ovales Inschriftschild aus grauem Marmor, umrahmt von Ranken aus weißem Marmor: *Erectum est hoc altare dignis honoribus amabilissimae virginis Mariae MDCCXII.*

Marmoraltar.
Fig. 120.